

## **1 Mit Mut durch bewegte Zeiten**

### **2 Erklärung zum 15. Südwestfalentag der Jungen Union am 25.11.2022 in Hemer**

3 In der Ukraine, mitten in Europa, ist Krieg. Der brutale und furchtbare Angriff Russlands auf  
4 die Ukraine sorgt vor Ort für unbeschreibliches Leid und ist gleichzeitig ein Angriff auf die  
5 Freiheit aller westlichen Demokratien. Diesen Angriffskrieg verurteilen wir auf das Schärfste.

6 Eine mittelbare Auswirkung dieses Krieges sind steigende Energie- und Lebensmittelkosten.  
7 Dazu kommen nach wie vor coronabedingte Lieferkettenprobleme. In der Folge stehen wir  
8 vor der wohl größten wirtschaftlichen Krise der letzten Jahre. Unser Fundament, die soziale  
9 Marktwirtschaft, steht vor großen Herausforderungen. Um unseren Wohlstand zu erhalten,  
10 fordern wir:

#### **11 Verstärkte Förderung des Erfindergeistes und Schaffung von Freiräumen**

12 Unser Wohlstand ist das Resultat harter Arbeit und des Erfindergeistes dieser und voriger  
13 Generationen. Um unseren Lebensstandard zu erhalten, reicht es nicht aus, staatliche  
14 Subventions- und Umverteilungsprogramme zu diskutieren. Vielmehr müssen wir mehr  
15 marktwirtschaftliche Anreize setzen, um unsere Wirtschaft zu stärken und zu erneuern. Dazu  
16 braucht es gut ausgebildete Fachkräfte, neue Ideen, Unternehmensgründerinnen und  
17 -gründer und vor allem Mut. Nur dann können wir auch langfristig unseren Wohlstand sichern.  
18 Deswegen halten wir es aktuell für die wichtigste politische Aufgabe, diesen privaten Gründer-  
19 und Unternehmergeist stärker zu fördern. Zusätzliche Steuern und Abgaben, wie vom  
20 politischen Gegner zeitweise gefordert, schaffen hingegen einen negativen Anreiz.

#### **21 Stärkung der Berufsausbildung und Erhöhung des Renteneintrittsalters**

22 Die Unternehmen in Südwestfalen suchen händeringend Arbeitskräfte in allen Bereichen. Als  
23 JU ist es uns ein besonderes Anliegen, die berufliche und duale Bildung zu stärken. Dafür  
24 benötigen wir auch weiterhin schlagkräftige und gut ausgestattete Berufsschulen und  
25 Fachhochschulen in unserer Region – diese sind echter Motor unserer südwestfälischen  
26 Wirtschaft.

27 Für uns gilt: Arbeit muss sich lohnen. Wir plädieren deshalb dafür, das Lohnabstandsgebot zu  
28 wahren. Wir begrüßen zudem den Bürgergeld-Kompromiss sehr, der den wichtigen Grundsatz  
29 „Fördern und Fordern“ beibehält.

30 Eine der größten Zukunftsherausforderungen ist die Frage, wie unsere Generation im Alter  
31 lebt. Der demographische Wandel und die gestiegene Lebenserwartung bringen das sowieso  
32 schon in Schieflage geratene Rentensystem weiter zum Wanken. Wir müssen eine offene  
33 Diskussion über die Bekämpfung der Ursachen als auch der Symptome führen. Dabei gibt es  
34 keine Denkverbote: Mehr Migration in den Arbeitsmarkt, eine Erhöhung und Flexibilisierung  
35 des Renteneintrittsalters, mehr kapitalgedeckte Anteile im Rentensystem oder neue Impulse  
36 für die Familienpolitik müssen offen diskutiert werden.

### **37 Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit westlichen Partnern**

38 Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat uns für die Zukunft deutlich gezeigt: Wir  
39 dürfen unsere Wirtschaft und unser gesellschaftliches und politisches Leben nicht von  
40 Diktatoren und Autokraten abhängig machen. Stattdessen geht es darum, die wirtschaftliche  
41 Zusammenarbeit mit unseren Verbündeten zu erhöhen. Statt unsere kritische Infrastruktur  
42 an China zu verscherbeln, sollten wir lieber Freihandelsabkommen endgültig in Kraft setzen  
43 (vor allem Kanada) und andere weiterverfolgen (vor allem USA). Zudem darf die Ampel die  
44 wichtigen Beziehungen zu unseren europäischen Partnern, allen voran Frankreich, nicht  
45 aufs Spiel setzen. Nur gemeinsam sind wir in Europa stark.

### **46 Klima, Energie und Innovationen zusammen denken**

47 Die große menschliche Herausforderung des Klimawandels hat für uns auch einen klaren  
48 ökonomischen Aspekt. Unser Ziel ist es, dass wir durch Innovation, Unternehmergeist und  
49 Erhöhung der Produktivität unser aller Lebensstandard erhalten und weiter erhöhen. Wir  
50 brauchen keine Deindustrialisierung, sondern eine Dekarbonisierung.

51 Die richtige Antwort auf diese Herausforderung kann aus unserer Sicht, bei aller klugen  
52 staatlichen Begleitung, im Kern nur auf marktwirtschaftlichen Mechanismen beruhen.

53 Ein zentrales Ziel muss es dabei sein, dass nach Überwindung der aktuellen Energiekrise in  
54 Deutschland wieder günstige Energie zu Verfügung steht und unsere Wirtschaft im

55 internationalen Wettbewerb damit konkurrenzfähig bleibt. Deshalb brauchen wir einen  
56 schnellen und unbürokratischeren Ausbau der erneuerbaren Energien. Hierzu müssen auch  
57 wir in Südwestfalen einen großen Beitrag leisten. Doch bis zur Überwindung der  
58 Speicherproblematik kann unser Bedarf nicht komplett aus erneuerbaren Energien wie Wind  
59 und Sonne gedeckt werden, da wir eine stabile Grundlast benötigen. Mit dem Ausfall günstiger  
60 Erdgaslieferungen bricht die Brückentechnologie zwischen Kohleausstieg und CO<sup>2</sup>-freier  
61 Stromerzeugung weg. Deswegen sind weitere Anstrengungen zur Sicherung der  
62 Grundlastversorgung notwendig. Dazu ist unserer Sicht nach auch eine erneute Diskussion  
63 über Kernspaltung mit modernen, neu gebauten Reaktoren (produzieren deutlich weniger  
64 radioaktiven Müll & haben ein maximal geringeres Kernschmelze Risiko im Vergleich zu  
65 vorigen Generationen) nicht per se auszuschließen. Kohlekraftwerke leisten in jedem Falle  
66 keinen Beitrag zu einer CO<sup>2</sup>-neutralen Energieerzeugung.

### **67 Eine neue Risikokapitalkultur**

68 Über weit mehr als ein Jahrhundert war Deutschland Innovationsmotor in der Welt. Doch in  
69 den letzten Jahrzehnten wird Deutschland immer öfter abgehängt –  
70 Unternehmensgründungen finden nicht in Deutschland statt oder erfolgreiche junge Start-ups  
71 werden an amerikanische oder chinesische Investoren verkauft. Um dies zu ändern, brauchen  
72 wir unter anderem eine neue Risikokapitalkultur, welche den Weg von der sehr erfolgreichen  
73 Grundlagen- und Anwendungsforschung zu ertragsstarken Unternehmen bis nach der Start-  
74 up-Phase finanziert und dafür sorgt, dass Ideen wie Mp3 oder mRNA-Impfstoffe dauerhaft zu  
75 in Deutschland ansässigen, erfolgreichen Unternehmen führen. Dabei ist ein weiterer  
76 Erfolgsfaktor, dass wir eine neue Fehlerkultur lernen. Wer erfolgreich sein will, braucht Mut  
77 für Neues – und das geht nicht immer fehlerfrei. Hier können wir von der Gründerkultur  
78 anderer Staaten, wie der USA, lernen.

### **79 Südwestfalen und Deutschland neu denken**

80 Deutschland und speziell unsere Region Südwestfalen stehen vor großen Herausforderungen.  
81 Wir wollen eine schlagkräftige Wirtschaft mit gut aufgestellten Unternehmen, eine bei uns  
82 ansässige klimaneutrale Industrie, wir wollen gute Perspektiven für die junge Generation und  
83 wir haben den Mut für neue Ideen. Wir wollen unsere Region und unsere Generation neu  
84 denken: Mit Mut durch bewegte Zeiten!

